

1 Eingliederung des Antisemitismusbeauftragten in das  
2 Bundeskanzleramt



3  
4 **Antrag**

5 Die Junge Union Hamburg spricht sich dafür aus, dass der Antisemitismusbeauftragte der  
6 Bundesregierung in das Bundeskanzleramt eingegliedert wird.

7  
8 **Begründung**

9 Das Amt des Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den  
10 Kampf gegen Antisemitismus wurde 2018 eingerichtet und am Bundesministerium des Innern  
11 angesiedelt. Dies war ein wichtiges Zeichen im Kampf gegen den Antisemitismus. Zur Aufgabe  
12 des Beauftragten gehört die Koordinierung der Maßnahmen der Bundesregierung zur  
13 Bekämpfung von Antisemitismus. Darüber hinaus soll der Beauftragte Ansprechpartner für  
14 jüdische Gruppen und gesellschaftliche Organisationen und Vermittler für die  
15 Antisemitismusbekämpfung durch Bund, Länder und Zivilgesellschaft sein.

16 Die jüngsten antisemitischen Vorfälle in Deutschland, darunter auch das grauenhafte Attentat in  
17 Halle haben gezeigt, dass der Antisemitismus in Deutschland auf erschreckender Art und Weise  
18 präsenter wird. Die Bundesrepublik Deutschland muss diese geschichtliche Bewährungsprobe  
19 bestehen und dem Antisemitismus in diesem Staat die volle Härte des Rechtsstaates  
20 entgegensetzen. Dazu gehört auch die Prioritätensetzung der Bundesregierung. Die  
21 Eingliederung des Antisemitismusbeauftragten im Bundeskanzleramt wäre ein richtiger Schritt,  
22 um die drängenden Herausforderungen anzusprechen und politisch anzupacken.

23 Viele jüdische Mitbürger fühlen sich nicht mehr sicher in unserem Land. Darauf muss der Staat  
24 mit seinen rechtlichen Maßnahmen entgegenwirken. Der Juden Hass hat in Deutschland keinen  
25 Platz. Deshalb gehört der Antisemitismusbeauftragte direkt in das Kanzleramt, um die  
26 Maßnahmen der verschiedenen Ministerien besser zu koordinieren und diesem Posten mehr  
27 politisches Gewicht zu verleihen.

28  
29 **Antragsteller**

30 LDV